

## sonnenhaut

der engel salomon kam zur erde hernieder.

die königin von saba hatte ihn mit ihrer hautfarbe gekleidet,  
das war die sonnenhaut.

bei lampedusa fiel er ins wasser und trieb als baumstamm  
in die bucht von messina.

und er schüttelte sich, und es war wieder gut.

das kleine schwarze (negerkind) schmückte die adelsleute sehr.  
er durfte für sie den säbel halten

und sie im lesen und schreiben unterrichten.

dann kam der angelo zu leuten, die wußten, was die sonnenhaut ist.

dort wurde er zum vorbereitenden bruder,

denn er wußte wie man mit der sonnenhaut umgeht,  
das wußte auch der sonnenfels.

und es gab auch einen born der freude.

und andere sangen schon von den menschenrechten.

das war aber den herrscher-verwaltern alles zu schnell,  
denn bis so eine aufklärung in die meisten köpfe hineingeht,  
dauert das schon so seine ein-, zwei-, dreihundert jahre.

aber weil das alles nicht aufzuhalten ist,  
und obwohl die wiener wissenschaftler ihm die sonnenhaut stahlen,

geht jetzt erst recht alles so von statten,  
damit sich die leute wieder ihr eigenes recht holen.

und wenn es noch so was wie helden oder heilige geben soll,

so ist jetzt der erengel angelo soliman unser heiliger der menschenwürde,  
weil trotz allem,

was sich die menschen so beigebracht haben,

was sie einander antun können,

haben doch einige sich immer wieder erinnert,

was der mensch ist und

dass diese menschenwürde einfach nicht antastbar ist.

so steht es geschrieben. rfh

## Keimblatt

Die menschliche Haut erscheint in einer Vielfalt von Farben und Mustern und ist von lebenswichtiger Funktion. In der embryonalen Entwicklung bilden sich aus einem der drei Keimblätter Haut, Haare, Zähne, Sinnesorgane und das Zentralnervensystem. Es gibt eine Körpergeschichte der Haut und ebenso eine Geschichte des Hautabziehens. Früher als „Persische Todesstrafe“ benannt, begegnet sie uns ebenfalls im Martyrium des Heiligen Bartholomäus. Angelo Soliman nimmt darin einen historischen Platz ein.

Zuerst aus seiner Heimat verschleppt, dann nach und nach in den Mittelpunkt der weißen Habsburgermonarchie befördert. Damals wie heute, je nach Migrationsmotiv, je nach politischer Strömung, eine Situation, die erst einmal bewältigt werden muss, insbesondere für den immigrierenden Part - Angelo

Soliman hatte Glück. Er wurde gefunden, gut aufgenommen und erfindet sich selbst, erweitert und sprengt im Laufe der Zeit die ihm zugewiesene Rollenbegrenzung. Ein spannendes Leben nimmt seinen Weg: Tolle Karriere, ungutes Ende, schlechte Pointe, entsprechender Nachhall.

Jedenfalls ist die Geschichte nach Solimans Entfernung als Schaustück aus dem Museum 1806, eine Geschichte der Rehabilitation. Seine erste Biografin, Karoline Pichler, schildert uns bereits 1807 ein durchwegs positives Bild von Angelo Soliman. Im weiteren Verlauf wird er zum literarischen Stoff und dringt als tragischer Held in 'Shakespear'sche' Theaterdimensionen vor. B. G.

## Praxis

In der Zusammenarbeit zu Soliman\* Revisited ereignet sich ein integratives Zusammenspiel von Menschen mit unterschiedlichen Backgrounds, Herkünften, Genres und Perspektiven. Es ist ein Versuch, das üblicherweise außerhalb der Norm stehende (das vielleicht als zu kompliziert oder auch prekär angesehene), einfach als 'Normalzustand' anzunehmen. Es ist unsere Praxis geworden, von unterschiedlichen Bedingungen und menschlichen Bedürfnissen auszugehen und diese ebenbürtig im freien Fluss miteinander spielen zu lassen. Angelo Soliman hat uns dabei begleitet – er ist unser autopoietischer Pionier und 'Parade-Migrant'. Auf seinen erneut aufgesuchten Spuren spazieren wir mit ihm durch das 18. Jahrhundert bis in die heutige Zeit. B. G.

## Statement

Als behinderter Tänzer den Spuren Solimans folgend, verstehe ich meine eigene Arbeit im Rahmen von „Soliman Revisited“ als prekäre Bewegung auf dem Feld der (gesellschaftlichen) Inszenierung von Andersheit, schwankend zwischen Würdigung und Bloßstellung. M. T.

## SOLIMAN\*REVISITED - Szenographie

**Inskin** Choreografie: Aus der Haut kommend | Musik: "Stormy Sea", Max Brand 1963

**Medusa - Lampedusa** Choreografie: Wasser-Wind-Wellen – zwischen den Kontinenten | Text: "Der Schiffbruch der Fregatte Medusa", J.B. Heinrich Savigny, Alexandre Corréard 1818 | Musik: "Gestade", Günther Rabl 1990

### Lichtensteins Parmasaner Reise

Choreografie: Frühstück / Reisevor-bereitungen / Affenbewegungen

Text 1: "Frühstück bei Liechtenstein", M. Turinsky, B.Gstettner 2011

Choreografie: Reise im goldenen Wagen

Text 2: "Luxuskarossen", zitiert nach Schöpfer Gerald

### Soliman in der Parmasaner Modeschau

Choreografie: Flanieren im Ballsaal / Barocke Modenschau anno 1764

Text: "Protokoll von 1764, Solimans Bekleidung für die Parma Reise", zitiert nach W.A. Bauer

### Barockes Leben und Abgesang

Choreografie: Der Fürst als Vortänzer, Solis und Duette im Ballsaal | Musik: "Violin Concerto in D major, Op. Post. No. 2, Adagio", Joseph Boulogne Chevalier de Saint Georges ca. 1777-79

**Hebenstreits Protest** Choreografie: Zwischen Revolution und Stillstand  
Text: "Eipeldauerlied", nach Franz Hebenstreit 1793

**Solimans Tod, Verlassenschaft und Haut** Choreografie 1: Schätzmeister begutachtet Verlassenschaft Solimans | Musik: "Adagio c-moll KV 546", W.A. Mozart 1788 | Text 1: "Protokoll von 1796/97, Inventarium und Schätzung", zitiert nach W.A. Bauer 1922 | Choreografie 2: Josepha und die abweisenden Institutionen | Text 2: "Protokolle von 1796/97, Josepha Solimans Bittgesuche um die Haut ihres Vaters", zitiert nach W.A. Bauer 1922

**Ab-Kratzen** Choreografie: Jucken/Kratzen/Abkratzen, Soli bis Quintett  
Musik: "Fuge c-moll KV 546", W.A. Mozart 1788

**Oh Angelo Écorché** Musik/Lied: "Oh Angelo Soliman" B. G. nach Diamanda Galás  
Projektion: Körperschichten - Solimanaufstellung

**Écorché Nocturne** Choreografie: Reinkarnation – Solotanz  
Musik: "Notturmo Brasileiro (Jungle)", Max Brand 1960

**Safari oder Hagens Körperwelten** Choreografie: Gehäutete Modelle in Bewegung  
Musik: "French Folk-Song: Corbleu Marion", Max Brand 1963

**Eduard in Aussee** Choreografie: Aufstellung und Landler der Aussee  
Musik: "Walzer 1", Max Brand | Text: "Über Eduard Feuchtersleben", Nikolaus Lenau 1840

**Mi-Gr-Ant** Text: "Mi-Gr-Ant", B. G. 2011

**Ruhe sanft** Musik/Lied: Traditionelles Kinderlied aus Baleving | Projektion: Hier ruht ..

## BIBLIOGRAPHIE

Bauer, Wilhelm A.: Angelo Soliman, der hochfürstliche Mohr. Ein exotisches Kapitel Alt-Wien. Wien: Gerlach&Wiedling, 1922.

Dietze, Walter: Nikolaus Lenau. Sämtliche Werke und Briefe. In zwei Bänden. Briefe, Kommentar, Register. Band 2. Frankfurt am Main: Insel Verlag, 1971.

Firla-Forkl, Monika (Hg.): Angelo Soliman, der hochfürstliche Mohr. Ein exotisches Kapitel Alt-Wien. Berlin: Edition ost, 1993.

Galás, Diamanda: Plague Mass. Mute, 2004.

In Memoriam Max Brand. 2 CD Compilation. Wien: Rhiz Records, 1999.

Mozart. Die Freimaurermusik. Messe Nr. 6 in F-dur, KV 192 „Missa Brevis“.

2 CD Compilation. Weesp: Dureco, 1991.

Rabl, Günther: 4 Skizzen. Rastenberg: Tape Music, 1990. In: Werke 9. 1989-95.

Savigny, J.B. Heinrich/Corréard, Alexander: Die Fregatte Medusa. Dokumentarischer Roman. Nördlingen: Franz Greno, 1987.

Schöpfer, Gerald: Klar & Fest. Geschichte des Hauses Liechtenstein. Riegersburg: AG der K.F. Universität, 1996.

Turinsky, Michael/Gstettner, Bert: Frühstück bei Liechtenstein. Wien: 2011.

Zhou, Quian/ Camerata, Toronto/ Mallon, Kevin: Chevalier de Saint Georges, Joseph Boulogne (1739-1799).Violinkonzerte op. 3, 1;op. posth. Nr. 2;Nr. 10. Naxos, 2003.

### granit migrant a.s.

Gr-rr-ant / Grrah Grrah Grrah / Gran-it-ti-ti-ti-tit / Grrh Rh Ant-t-t-t-t / Mi-Gr-Ant // Mein Grant / Dein Grant / Unser Grant! // Immigrant/ Emigrant/ Immanuel Kant! // Hermitant / Annitant / Resitant / Und Exilant! // Grrh Rh Ant-t-t-t-t // eingrannt / aussigrannt / umigrannt / und dann – Achzehnachtavierzg / verbrannt! // Mi-Gr-Ant / Grrah Grrah Grrah / Gran-it-ti-ti-ti-tit. B. G., 2011

„...Exilsituationen als Herausforderung für schöpferisches Handeln zu sehen. .. Das Exil ist ein Ozean an chaotischen Informationen. .. Der Vertriebene muss kreativ sein, will er nicht verkommen.“ Vilem Flusser

## SOLIMAN\*REVISITED

Auf den Spuren Angelo Solimans und wohin sie uns heute führen.  
Eine Performance von Tanz\*Hotel in der Choreografie von Bert Gstettner.

Premiere: 8.10.2011, 20 Uhr.

Weitere Vorstellung am 9.10.2011, 20 Uhr

Im Rahmen des Festivals OdeontanzIII – Kartographien des Körpers.

[www.odeontanz.at](http://www.odeontanz.at) | [www.tanzhotel.at](http://www.tanzhotel.at)

Odeon Theater, 1020 Wien, Taborstraße 10.

## TEAM

Choreografie, Musik- und Textcollage, Tanz: Bert Gstettner

Tanz, Interpretation, choreografische Mitarbeit:

Julio Lepe, Jules Lazare Mekontchou, Lilly Prohaska, Michael Turinsky

Kostüm: Devi Saha | Kostümassistenz: Salomé Ritterband

Musik: Max Brand, Günther Rabl, W.A. Mozart, Joseph Boulogne Le Chevalier de Saint-Georges

Ton: Florian Bogner | Licht: Klaus Greif

Video: Ulrich Kaufmann, Sigrid Friedmann

Textmaterial: W.A. Bauer, Franz Hebenstreit, J.B. Heinrich Savigny, Alexandre Corréard zitiert nach Originaldokumenten. Bert Gstettner, Michael Turinsky.

Textbearbeitung: Lilly Prohaska, Bert Gstettner

Fotografie: Otto Jekel

Grafik- und Webdesign: Kornelius Tarmann, Judith Rataitz

Künstlerische Mitarbeit: Reinhard F. Handl

Hospitantz: Claudia Bürger

Koordination: Julia Wiggers

Produktion: Tanz\*Hotel/Art\*Act Kunstverein. [www.tanzhotel.at](http://www.tanzhotel.at)

Mit Unterstützung von WienKultur

## AUSSTELLUNGSHINWEIS:

„Angelo Soliman – ein Afrikaner in Wien“

Von 29.9.11 - 29.1.12, im Wien Museum, Karlsplatz.

Mit Auszügen einer Videodokumentation von Gstettners erster Soliman-Choreografie von 1996/97.



## Impressum

Herausgeber / für den Inhalt: Bert Gstettner und Autoren | Redaktion: Claudia Bürger, Julia Wiggers  
Tanz\*Hotel / Art\*Act Kunstverein | 1020 Wien, Zirkusgasse 35 | + 43 1 6026945  
[office@tanzhotel.at](mailto:office@tanzhotel.at) | [www.tanzhotel.at](http://www.tanzhotel.at)

\*) KorneliusTarmann\_Design

ODEONTANZ3



# SOLIMAN\*RE